

Dienstag

den 24. April

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 513. (2)

Nr. 470.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in Befolgung des Protocolls vom 9. März d. J., die öffentliche gerichtliche Feilbietung der, dem unbekannt wo abwesenden Lorenz Bergant, nach seinem Vater Georg Bergant, erblich angefallenen, zu Oberduppasch, sub Cons. Nr. 25, vorkommenden, der Herrschaft Neumarkt, sub Urb. Nr. 368 1/2, zinsbaren gemauerten Kaufrechts-Kaische sammt Zugehör, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 26. Mai, 28. Juni und 28. Juli d. J., je desmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzungswert von 247 fl. 15 kr. M. M. verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf
den 7. April 1832.

Z. 502. (2)

Exh. Nr. 358.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird bekannt gemacht: daß man auf Ansuchen des Ignaz Schettina von Rassenfuß, de praesentato 28. März 1832, Nr. 358, die executive Feilbietung seiner im Markte Rassenfuß, sub Urb. Nr. 490, der Herrschaft Rassenfuß zinsbaren, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten 1/2 Hofstatt, wegen aus dem Urtheile, ddo. 8. April 1831 dem Herrn Franz Trobnitzsch von Oberassenfuß, als Cessionär des Joseph Steptisch, schuldiger 31 fl. 37 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme den 3. Mai, 7. Juni und 7. Juli 1832, je desmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Rassenfuß mit dem Anhange bestimmt hat, daß, im Falle genannte Hofstatt bei der ersten oder zweiten Licitation um den Schätzungswert pr. 600 fl. oder darüber nicht verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter demselben weggegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen

mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuß am 30. März 1832.

Z. 496. (3)

Nr. 585.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte der Umgehung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Anton Mayer, Schmid in Unterschischka, wegen seiner erwiesenen Verschwendung die eigene Vermögensverwaltung abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Jacob Hermann in Oberschischka zu bestellen. Jedermann möge demnach gewarnet seyn, sich mit gedachtem Anton Mayer in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da es als null und nichtig angesehen werden müsse. — Laibach am 28. März 1832.

Z. 501. (3)

J. Nr. 379.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schnerberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Matthäus Drobnitz von Großoblat, Curators absentis des Jacob Rosmann von Großberg, in die öffentliche Versteigerung der seinem Curanden gehörigen, zu Großberg liegenden, der löbl. Herrschaft Radtschegg dienstbaren halben Hube gewilliget, und zu diesem Ende eine Versteigerungstagsetzung auf den 7. Mai l. J., Früh 9 Uhr, in Loco der Realität zu Großberg angeordnet worden; wozu alle Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden, mit dem Beisatze, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneesberg am 13. April 1832.

Z. 493. (2)

A n z e i g e.

Da der Unterzeichnete die Ehre hatte, bis Dato das volle Zutrauen eines verehrungswürdigen Publicums zu genießen, so macht er sich zur Pflicht, seine gehorsamste Anzeige zu machen, daß er gegenwärtig sehr schöne Sortimente von Nürnberger und Galanterie-Wa-

ren nach dem neuesten Geschmacke von Wien mitgebracht hat.

Besonders empfiehlt er sich mit einer sehr schönen Auswahl von Stockuhren, Damenschmuck, sowohl von Bronze als auch von Guss-eisen, geschmackvollen Ostergeschenken, Chastoullen, Toilettenspiegel, Zuckerbüchsen neuer Art, Parfümir-Seife, echtes Wiener, Köllner und drei Allirten-Wasser, dann mit Silber beschlagenen und unbeschlagenen Meerschäum- und Holz-Tabackspfeifen, Tabacksdosen verschiedener Art, mehreren Gattungen Uhrmacher- und Tischler-Werkzeugen, wie auch mit ganz modernen Kästenbeschlägen und Tischbestecken aller Art, Taschen- und Federmesser, Damen- und Papierscheren, dann mit echten Hamburger Federkielen und Siegelwachs ganz neuer Art, Damen- und Männer-Schreibzeugen u. s. w.

Damen-Kämme und Locken nach dem neuesten Geschmacke sind in dessen Gewölbe an der Schusterbrücke Nr. 8, zu haben.

Da der Unterzeichnete keine Mühe spart, die Waaren gleich aus der ersten Quelle zu beziehen, so verspricht er die geehrten Abnehmer um äußerst billige Preise zu bedienen.

Der fernern gütigen Abnahme empfiehlt sich

Matthäus Kraschovich,
hat sein Gewölbe auf dem Haupt-
Platze, Nr. 240, und zu Markts-
zeiten die Hütte, Nr. 2.

3. 476. (3)

K u n d m a c h u n g

der Badetouren im ständischen Lobelbade.

Im steiermärk. ständischen Lobelbade nächst Grätz, wird die Ordnung der diesjährigen fünf Badetouren folgendermaßen Statt haben:

Die erste Tour:

vom 15. Mai bis einschließlich 7. Juni, — 24 Tage;

Die zweite Tour:

vom 9. Juni bis einschließlich 2. Juli, — 24 Tage;

Die dritte Tour:

vom 4. Juli bis einschließlich 27. Juli, — 24 Tage;

Die vierte Tour:

vom 29. Juli bis einschließlich 21. Aug., — 24 Tage;

Die fünfte Tour:

vom 23. Aug. bis einschließlich 12. Sept., — 21 Tage.

Zur Bequemlichkeit der Badegäste und zur Vermeidung jeder Unordnung wird ersucht, die Bestellungen sowohl für die Zimmer in den ständischen Gebäuden, als auch für die ebenfalls für Curagäste bestimmten Zimmer im Freiberger v. Mandell'schen Gebäude frühzeitig genug bei dem provisorischen Director der Badeanstalt, Herrn Dr. Carl Goriupp, wohnhaft bis 14. Mai im ersten Saale, Nr. 220, später aber im ständischen Lobelbade, selbst gefällt machen zu wollen.

Die Preise der Zimmer in allen Gebäuden sind nach Verschiedenheit ihrer Größe und Beschaf-

senheit zu 30, 24, 20, 18, 16, 14, 12, 10 und 8 fr. C. M. täglich, wie solches der zu Jedermanns Einsicht im Orte Lobelbad angeschlagene Tariff enthält, und auch bei dem provisorischen Director näher eingesehen werden kann.

Die Preise der Bäder, Bettfurnituren und Wäsche sind für das laufende Jahr folgendermaßen in Conv. Münze bestimmt:

- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| a.) Die Badegäste bezah- | 21 Tagen 7 fl. — fr. |
| le für eine Badetour | 24 Tagen 8 " — " |
| im Gebbade von | |
| deren Söhne und Töchter unter | |
| 14 Jahren die Hälfte; | |
| b.) für ein warmes Bad im Geb- | 16 " |
| bade | |
| c.) für ein warmes Bad in kupfer- | 18 " |
| ner Wanne | |
| d.) für ein warmes Bad in hölzer- | 14 " |
| ner Wanne | |
| e.) für ein kaltes Bad im obern | 4 " |
| Ursprünge | |
| f.) für die Füllung eines Cimer- | 4 " |
| fasses mit Dampf gewärmten | |
| Badwassers | 4 " |
| g.) für ein Bademantel oder Mantel | 2 " |
| h.) für ein Bade-Beinkleid oder | 1 " |
| Beintuch | |
| i.) für ein Handtuch | 6 " |
| k.) für ein vollständiges feines Bett | 4 " |
| tafel | |
| l.) für ein vollständiges ordinäres | |
| Bett täglich | 8 " |
| Die Stallung auf zwei Pferde, | |
| samt Wagenremise täglich | |

Bei dieser Gelegenheit wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene armen Kranken, welche den unentgeltlichen Gebrauch des Lobelbades mit oder ohne Unterkunft und Verpflegung zu erhalten wünschen, ihre mit den ärztlichen und Dürftigkeits-Zeugnissen belegten Gesuche längstens bis 1. Mai c. J. bei der k. k. ständ. Verordneten Stelle einzureichen haben, widrigenfalls auf später einkommende Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Grätz, vom ständischen Verordneten Rathe,
am 6. April 1832.

3. 504. (2)

Nachricht für Eltern und Vor- münder.

Jeder, der Liebe zur Tonkunst besitzt, und um die Pflege derselben besorgt ist, wird einsehen, wie nöthig es ist, junge Talente zu bilden, die im Stande sind, die abgehenden zu ersetzen. Daher mache ich allen Freunden der Tonkunst bekannt, daß nach Ostern noch Mädchen von 8 bis 14 Jahren zu dem Privat-Unterricht im Gesang und Forte-Piano-Spiel angenommen werden, worin sie nach einer gründlichen, höchst einfachen und leicht faßlichen Methode täglich eine Stunde Unterricht in der Wohnung des Unterzeichneten erhalten.

C. Mascher.

Bade = Nachricht

a u s

Töplitz in Krain, Königreich Illyrien.

Bei der herannahenden Jahreszeit, wo die Natur ihre reichen Spenden auch an die heilbringenden Mineralbäder zur Erholung der Gesundheit und Erquickung des durch mancherlei Leiden abgestumpften Körpers eröffnet, bringt der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß, daß bei den Töplitzer mineralischen Warmquellen, welche nur vier Posten von Laibach, und eine halbe Post von der Kreisstadt Neustadtl entfernt liegen, — die Badezeit wie gewöhnlich mit erstem Mai beginnen, und in mehreren Touren bis in späten Herbst fortauern wird.

Dieser Curplatz liegt in einem freundlichen gesunden Thale — vom mildesten Klima beherrscht, ganz geschaffen für Badende, und in überreicher Fülle entquillen dem Schooße der Erde die hellen kristallreinen Heilquellen mit einer belebenden Naturwärme von 28 bis 29 Grade Reaumur.

Durch die Großmuth des k. k. Hauses von Auersperg empfing Töplitz nicht nur seine schönen aus Quadersteinen in terrassenförmigen Absätzen erbauten Bäder, sondern auch seine bequemen und zahlreichen Wohnzimmer, Säle und Gänge, wobei erstere mit eleganten, wie auch mit ordinäreren reinlichen Einrichtungen versehen sind. Eine gleiche Fürsorge wird auch für die Auswahl gesunder, schmackhafter Speisen, guten echter Weine, und für eine zuvorkommende schnelle und höfliche Bedienung getroffen werden.

Für Unterhaltung und Erheiterung der hochverehrten Badegäste, bietet das reiche Natur-Panorama die herrlichsten Puncte dar, und für Billard, nebst einiger Zeitungs-Lectüre, wird möglichste Sorge getragen.

Zuschriften auf Bestellungen werden sich in francirten Briefen unter der Adresse des Unterfertigten, Post Neustadt, wenigstens acht Tage vor dem Eintreffen erbeten. —

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß bei der Durchreise durch Seisenberg nach dem Bade, in der eigenen Wohnung des Unterzeichneten, Haus-Nr. 2, auf dem Plage, abgestiegen werden kann.

Töplitz am 1. April 1832.

Suppancich.**Avviso****DELLI BAGNI DI TÖPLITZ NELLA CARN
REGNO ILLYRICO.**

Avvicinandosi la stagione, cui la natura offre pure di larghe sue distribuzioni alli bagni minerali tanto pel ricupero della salute, quanto pel ristoro del corpo abbattuto da patimenti; sottoscritto fa pubblicamente noto, qualmente nelle calde sorgenti minerali di Töplitz, quattro poste solamente distante da Lubiana e mezza posta dalla circolare città di Neustadt, si darà principio all' uso de bagni col solito primo di Maggio, continuandovi sino l' avanzat' autunno.

Questo bagno è situato in una vale amena, e sana dominato dal più dolce clima, creato quasi a bella posta per bagnaroli, e pregno d' abbondante salubre cristallina di 28 a 29 gradi, calore Reaumur.

Alla munificenza della casa principesca d' Auersperg deve Töplitz i belli bagni di pietra quadra a foggia di terrazza, le numerose stanze comode addobate con elegante decenza, i sale e li corridori. D' egual corrispondenza s' avrà cura nella scelta delle vivande sane e saporite, vini buoni e naturali, nonché per la servitù pronta ed umile.

Pel divertimento e distrazione de rispettabilissimi Signori bagnaroli, il ricco panorama della natura offre li punti più magnifico; oltre ciò s' avrà possibile cura pel bigliardo, e per la lettura di qualche Gazzetta.

Saranno d' affrancarsi le lettere con commissioni a nome del sottoscritto, dirette a Neustadt, almeno giorni otto prima dell' arrivo de bagnaroli.

S' avverte pure, che strada facendo, si possa alloggiare a Seisenberg nella propria casa del sottoscritto, in piazza al Nr. 2.

Töplitz 1 Aprile 1832.

SUPPANCICH.

Tariff

der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

Tariffa

DELLI DIVERSSI PREZZI PER LA BAGNATURA.

		In zogen				M. di Con	
		fl.	fr.			Fr.	kr.
Z i m m e r - P r e i s e.							
Ein nobel meubliertes Zimmer mit positirter Einrichtung für eine Person, täglich	„	40	—	Una stanza nobilmente amobigliata a lustro fino, per una persona giornalmente	„	40	—
detto detto detto detto für 2 Personen	„	—	—	detto detto per 2 persone	„	30	—
Ein rein meubliertes ordinäres Zimmer „ 1 Person	„	30	—	Una stanza decente per una persona	„	40	—
detto detto „ 2 detto	„	40	—	detto detto per 2 persone	„	—	—
B a d e - P r e i s e.							
Für täglich zweimaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen	„	8	—	PREZZI DI BAGNI.			
Für täglich einmaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen	„	6	—	Per le persone, ch' alloggiano e si cibano nell' edificio del bagno, per 2 bagni giornalmente	„	6	—
Von Personen, die nicht im Badhaus wohnen, für täglich einmaliges	„	10	—	„ 1 detto detto	„	—	—
detto detto detto „ 1 „	„	8	—	Personen che non alloggiano nella casa del bagno per 2 volte	„	10	—
Für einmaliges Baden im Carlsbade, allgemein täglich	„	4	—	al giorno	„	8	—
„ 1 detto detto detto	„	3	—	detto 1 detto	„	4	—
„ jedesmalige Baden im Josephsbade	„	1	—	Per bagnarsi 2 volte nel Carolino	„	3	—
Wirfl. Armen im Josephsbade ist das unentgeltliche Baden gestattet.	„	—	—	detto 1 detto detto	„	1	—
B a d e r o ä s c h e.							
Für feine, täglich	„	10	—	Per ogni bagno nel Giuseppino	„	—	—
Für mittelfeine, täglich	„	6	—	In quest' ultimo bagno è gratuito l' ingresso alli veramente poveri.	„	—	—
S p e i s e - T a f e l n.							
I. Extra: Speisezimmer für eine Person	„	50	—	BIANCHERIA.			
II. Gewöhnliche Table d'hôte mit 6 bis 7 Speisen, für eine Person	„	30	—	Fina	„	10	—
III. Domestiken: oder ordinärer Tisch mit 3 Speisen und einem Seidel Wein	„	18	—	Mezzana	„	6	—
Soupiert wird nach Belieben, nach Speisegettel, u. auf Tables-Rond.	„	—	—	TAVOLA.			
B e t t e n.							
Ein feines Bett mit seidenen Decken, und Kopfküßtern mit Gemstleder überzogen, täglich	„	15	—	imo. In camera seperata per una Persona	„	50	—
Ein gewöhnliches feines Bett, täglich	„	10	—	2do. Alla solita tavole rotonda con 6 a 7 piatti per una persona	„	40	—
Ein ordinäres, täglich	„	5	—	3zo. Tavola de Servitori, ossia tavola ordinaria di 3 piatti, e un quarto di bocale di vino	„	18	—
B e l e u c h t u n g.							
Wachsbefleuchtung mit zwei Kerzen, täglich	„	12	—	Si cena a lista, ed a tavola rotonda.	„	—	—
Unschlitt detto	„	4	—	LETTI.			
Ein Nachtlcht, täglich	„	2	—	Letto nobile con coperta di seta, e cuscini fodrati di camoscio, giornalmente	„	15	—
a) G e t r ä n k e.							
Eine Schale schwarzen Kaffee	„	6	—	Letto solito decente	„	5	—
Eine Schale Kaffee mit Obez und Biscotten	„	10	—	detto ordinario	„	—	—
Einen Becher Choccolade sammt Biscotten	„	12	—	LUMI.			
Einen detto Gefrorenes	„	15	—	Due candelle di cera al giorno	„	12	—
b) E x t r a - W e i n e.							
A. die Douteille zu	4	—	—	Due dette di sevo idem	„	4	—
B. detto	1	20	—	1 detto da notte	„	2	—
Echter Cipro, detto	1	20	—	BEVANDE.			
Vin di Rosa, detto	„	40	—	Una chiechera di caffè nero	„	6	—
Moscatto, detto	„	30	—	Una detta detto con late e biscotti	„	10	—
Malvasier, detto	„	30	—	Una detta di cioccolata e detti	„	12	—
Zepischer Ausbruch detto	„	27	—	Un sorbetto	„	15	—
Schwarzer Istrianer detto	„	20	—	VINI FORESTI.			
c) T a f e l - W e i n e.							
Stenerischer alter, die Maß	„	36	—	Una butiglia A.	4	20	—
detto detto	„	28	—	detto „ B.	1	20	—
Mährwein detto	„	24	—	detto „ cipro	1	40	—
detto detto	„	16	—	detto „ vin di rosa	„	30	—
detto detto	„	12	—	detto „ muscatto	„	30	—
				detto „ malvasia	„	27	—
				detto „ zepicler	„	20	—
				detto „ istriano nero	„	—	—
VINI DA TAVOLA.							
				Vechio della Stiria un bocale	„	36	—
				detto detto	„	28	—
				Vino dell' Illyria un bocale	„	24	—
				detto „	„	16	—
				detto „	„	12	—